

Interdisziplinäre Untersuchungen zum Ferrum Noricum in Hüttenberg - Die Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen des Jahres 2007

BRIGITTE CECH

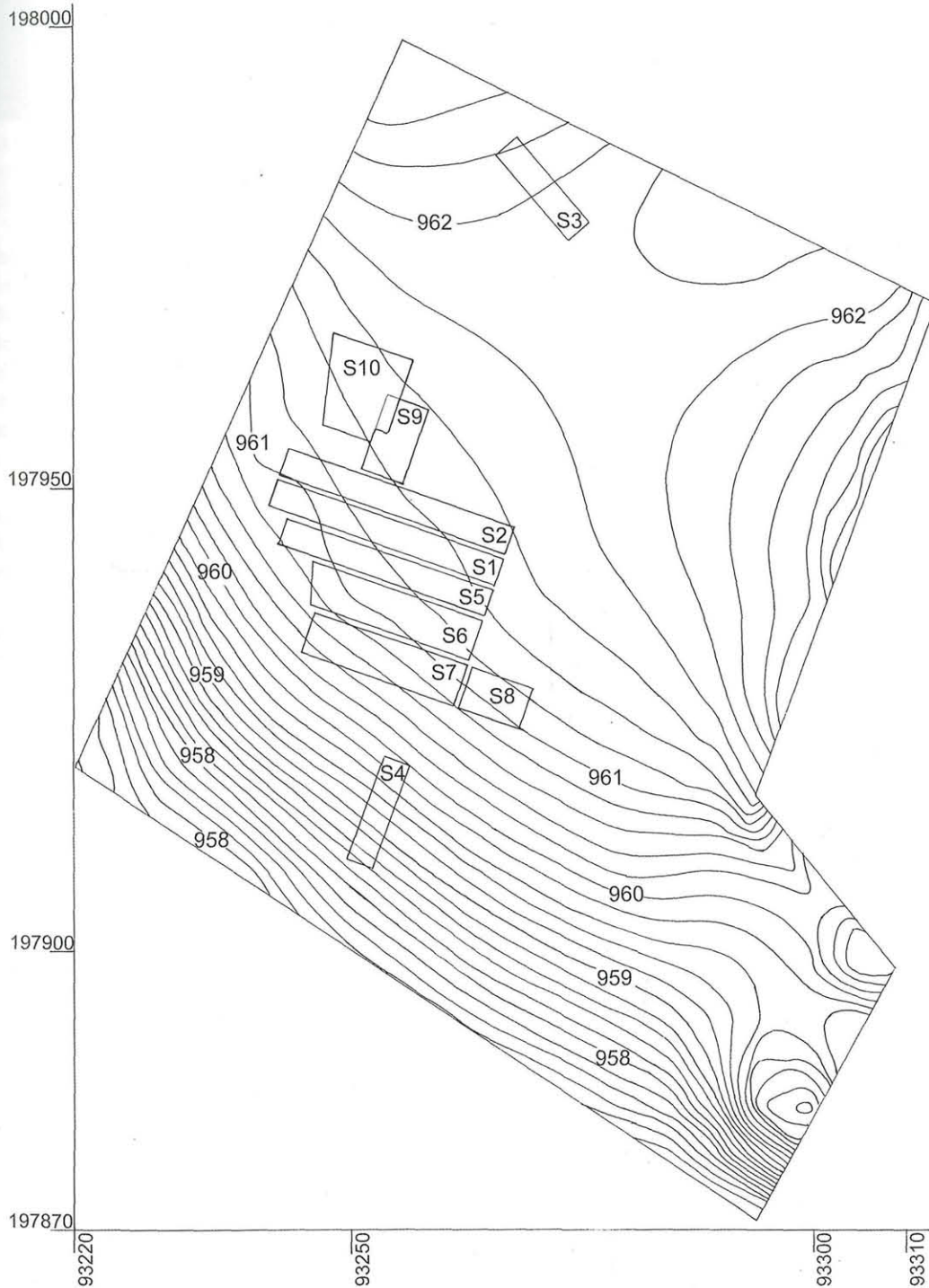


Abb. 1: Fundstelle Sendlach/Eisner: Lage der Grabungsschnitte



Abb. 2: Fundstelle Sendlach/Eisner – Schnitt 10: Die jüngere Phase des größeren kaiserzeitlichen Gebäudes. Blick nach Westen. Aufn. B. Cech



Abb. 3: Fundstelle Sendlach/Eisner – Schnitt 10: Das ältere, kleinere kaiserzeitliche Gebäude. Blick nach Westen. Aufn. B. Cech

Die im Jahr 2003 begonnenen archäologischen Untersuchungen zur vorrömischen und römischen Eisenproduktion am Hüttenberger Erzberg wurden im Sommer 2007 auf der Fundstelle Sendlach/Eisner mit großem Erfolg weitergeführt¹.

Im Norden der in den Vorjahren ergrabenen Fläche wurde im Anschluss an Schnitt 9 ein weiterer Grabungsschnitt (Schnitt 10) angelegt (Lage des Schnittes siehe Abb. 1). Das im Jahr 2006 angeschnittene kaiserzeitliche Gebäude wurde in seiner Gesamtheit freigelegt (Abb. 2). Im Westen von Schnitt 10 trennt eine Nord-Süd verlaufende Mauer die Schlackenhalde vom Arbeits- und Wohnareal. Diese Begrenzung der Schlackenhalde durch eine Mauer wurde auch in den Schnitten 1, 2, 5 und 6 beobachtet. Die Westwand des in Fachwerkbauweise errichteten Gebäudes, dessen Innenfläche 5 mal 5,5 m beträgt, wird von dieser Mauer gebildet. Der Estrichboden wurde einmal erneuert. Unter diesem Gebäude befand sich ein kleiner Vorgängerbau, ebenfalls mit einem Estrich (Abb. 3). Die Innenfläche dieses Gebäudes beträgt 2 mal 2 m, es hat auf der Ostseite eine von Steinplatten flankierte Öffnung und einen Steinsockel an der Westseite. Die Funktion dieses Gebäudes ist noch ungeklärt, ein Zusammenhang mit Wasserversorgung ist nicht auszuschließen. Nach der Aufgabe dieses Gebäudes wurde das Fachwerkhaus errichtet. An die Nordwand des kleinen Gebäudes wurde ein Steinsockel angebaut. Die oberste Steinlage war mit einer Schicht von leicht feuerbeanspruchtem Lehm bedeckt. Eine Funktion als Herdstelle ist anzunehmen. Der Estrich überdeckte das kleine Gebäude. Im Zuge der Erneuerung des Estrichs wurde die Herdstelle an die

Nordseite des Gebäudes verlegt. Im Umkreis des Gebäudes wurden neben kaiserzeitlicher Keramik auch zahlreiche Bruchstücke von Glasgefäßen, zwei Münzen, eine Fibel, ein Gürtelbeschlag sowie ein stark verschmolzenes Bronze-fragment eines Türklopfers gefunden. Im Norden des Schnittes wurden Mauern weiterer kaiserzeitlicher Gebäude angeschnitten, deren Freilegung das Ziel der Grabungen des nächsten Jahres ist.

Im Jahr 2006 gewann die Autorin mit der Idee eines Schulprojektes zum Thema Archäologie unter dem Titel „Kinder forschen“ bei einem Preisausschreiben für Wissenschaftskommunikation des Österreichischen Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung einen von sieben Preisen. Im Juni 2007 wurde das Projekt im Rahmen der archäologischen Ausgrabungen auf der Fundstelle Sendlach/Eisner zusammen mit den Schülern und Schülerinnen und der Lehrerschaft der Volks- und Hauptschule Hüttenberg verwirklicht. Zwei Wochen lang nahmen Schüler und Lehrer mit großer Begeisterung aktiv an den archäologischen Ausgrabungen teil. Den krönenden Abschluss dieses in Österreich bislang einmaligen Projektes bildete die Eröffnung einer Ausstellung zum Projekt im Bergbaumuseum Knappenberg.

Anschrift der Verfasserin
Univ.-Doz. Dr. Brigitte Cech
Quaringasse 22/3/7
A-1100 Wien
b.cech@gmx.at

ANMERKUNGEN

- 1 Die Autorin dankt dem Bürgermeister der Marktgemeinde Hüttenberg, Herrn Rudolf Schratter, für die Finanzierung der Forschungsarbeiten aus Mitteln

des EU-Projektes „Iron Routes – Wege des Erzes“ des EU-Programmes Interreg III B Alpine Space.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [2007](#)

Autor(en)/Author(s): Cech Brigitte

Artikel/Article: [Interdisziplinäre Untersuchungen zum Ferrum Noricum in Hüttenberg - Die Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen des Jahres 2007. 79-80](#)